

### Inflation sinkt im September 2019 auf 1,2%

**Wien**, 2019-10-16 – Die Inflationsrate für September 2019 lag bei 1,2%, wie aus Berechnungen von Statistik Austria hervorgeht (August 2019: 1,5%). Als bedeutendster Preistreiber zeigten sich weiterhin die Preise für Wohnung, Wasser und Energie, gefolgt von jenen für Restaurants und Hotels. Sinkende Preise für Verkehr und Nachrichtenübermittlung dämpften die Inflationsrate.

Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) lag für den Monat September 2019 bei 107,0. Gegenüber dem Vormonat August stieg das durchschnittliche Preisniveau um 0,5%.

#### Preise für Wohnen waren für fast die Hälfte der Inflation verantwortlich

Die Preisanstiege für **Wohnung, Wasser, Energie** (+2,8%) beeinflussten die Inflationsrate mit +0,55 Prozentpunkten und erwiesen sich damit als stärkster Preistreiber im Jahresvergleich. Die Instandhaltung von Wohnungen kostete durchschnittlich um 3,1% mehr (Einfluss: +0,19 Prozentpunkte). Mieten stiegen insgesamt um 2,6% (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Die Preisentwicklung der Haushaltsenergie (durchschnittlich +2,7%; Einfluss: +0,11 Prozentpunkte) wurde vor allem von höheren Strompreisen dominiert (+5,4%; Einfluss: +0,11 Prozentpunkte). Die Preise für feste Brennstoffe stiegen um 2,4%, jene für Gas und Fernwärme jeweils um 1,4%. Die Heizölpreise hingegen sanken um 5,3%. Die Wasserversorgung und sonstige Dienstleistungen für Wohnungen waren um 3,0% teurer (Einfluss: +0,11 Prozentpunkte).

In **Restaurants und Hotels** musste durchschnittlich um 3,1% mehr bezahlt werden (Einfluss: +0,36 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren vor allem höhere Preise für Bewirtungsdienstleistungen (insgesamt +3,1%; Einfluss: +0,32 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen verteuerten sich ebenfalls (+2,8%).

**Verschiedene Waren und Dienstleistungen** kosteten durchschnittlich um 1,5% mehr (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Dafür waren größtenteils höhere Zahlungen für Versicherungen verantwortlich (insgesamt +1,1%; Einfluss: +0,05 Prozentpunkte). Die Preise für Körperpflege stiegen um 1,5%.

**Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** wurden durchschnittlich um 0,8% teurer (Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war die Preisentwicklung der Nahrungsmittel (September +1,0%; Einfluss: +0,10 Prozentpunkte). Die Preise stiegen im September für Fleisch um +1,0%, für Brot und Getreideerzeugnisse um 1,8%, für Milch, Käse und Eier insgesamt um 2,0% sowie für Gemüse um 2,3%. Fisch kostete um 6,6% mehr. Obst hingegen verbilligte sich um 3,7%. Die Preise für alkoholfreie Getränke gingen um 0,7% zurück (Kaffee -4,6%).

**Nachrichtenübermittlung** kostete durchschnittlich um 4,3% weniger (Einfluss: -0,09 Prozentpunkte). Telefon- und Telefaxdienste verbilligten sich um 3,6% (Einfluss: -0,06 Prozentpunkte) und Mobiltelefone um 9,0%.

Die Ausgaben für **Verkehr** verringerten sich durchschnittlich um 0,6% (Einfluss: -0,07 Prozentpunkte). So verringerten sich etwa die Kosten für Treibstoffe insgesamt um 5,1% (Einfluss: -0,16 Prozentpunkte) und damit noch etwas deutlicher als im August (-3,5%; Einfluss: -0,11 Prozentpunkte). Flugtickets verbilligten sich um 3,9%, Reparaturen privater Verkehrsmittel hingegen kosteten um 3,9% mehr (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte).

### **Inflation September 2019 gegenüber August 2019: +0,5%**

Als **Hauptpreistreiber** im Monatsabstand erwiesen sich die Preisanstiege für **Bekleidung und Schuhe** (durchschnittlich +19,7%; Einfluss: +0,80 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren das Ende der Sommerschlussverkäufe und das Eintreffen der Herbst- bzw. Winterkollektion. Insgesamt verteuerten sich Bekleidungsartikel durch diese Effekte gegenüber August 2019 um 24,2% und Schuhe um 11,0%.

**Hauptpreisdämpfer** im Monatsabstand waren die Ausgaben für **Freizeit und Kultur** (durchschnittlich -1,8%; Einfluss: -0,20 Prozentpunkte). Dazu trugen beinahe ausschließlich saisonbedingt billigere Pauschalreisen bei (insgesamt -8,8%).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im September 2019 bei 1,2%**

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im September 2019 bei 107,42 (August revidiert: 106,34). Die harmonisierte Inflationsrate betrug 1,2% und war damit gleich hoch wie jene des VPI. Gewichtungsunterschiede zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik) führten in einzelnen Ausgabengruppen zu unterschiedlichen Veränderungsraten und Einflüssen, die sich jedoch insgesamt ausglich.

### **Täglicher und wöchentlicher Einkauf wurden im Jahresvergleich etwas günstiger**

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, ging im Jahresvergleich um 0,2% zurück (August -0,1%). Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, sank im Jahresabstand ebenfalls um 0,2% (August 0,0%).

**Weitere Informationen** zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2016 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2015 veröffentlicht. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) wird für das Basisjahr 2015 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird seit Jänner 2016 ebenfalls auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

**Unterschiede VPI/HVPI:** 1) Gewichtungsunterschiede aufgrund der EU-Verordnung Nr. 1114/2010: Seit Jänner 2012 müssen für den HVPI aus Vergleichsgründen die Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Gewichtung verwendet werden. Dadurch erhielten beispielsweise im HVPI Bekleidung und Schuhe ein deutlich höheres Gewicht als im VPI, Pauschalreisen hingegen ein deutlich niedrigeres. 2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Konzepte: Eigentümergenutztes Wohnen und die motorbezogene Versicherungssteuer sind nur im VPI enthalten. Im HVPI sind Ausgaben für Eigentumswohnungen/Häuser nicht enthalten, die Instandhaltung von Wohnungen ist im HVPI deshalb geringer gewichtet als im VPI. Die Ausgaben ausländischer Touristinnen und Touristen sind nur im HVPI enthalten. Deshalb sind Treibstoffe, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen im HVPI höher gewichtet als im VPI. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept).

**Saisonale Produkte:** Aufgrund der EU-Verordnung Nr. 330/2009 wird für Saisonprodukte wie Obst, Gemüse, Fisch, Bekleidung und Schuhe die Preisentwicklung in den außersaisonalen Zeiträumen mithilfe der durchschnittlichen Preisentwicklung aller Produkte bzw. der restlichen Saisonprodukte derselben Produktgruppe geschätzt. Die Anwendung dieser Methoden ist für den HVPI verpflichtend, für den VPI wird aus Konsistenzgründen analog vorgegangen.

**ECOICOP:** Die ECOICOP 5-Steller liegen auch für den HVPI-CT auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2014 vor. Weiters wurden in der Eurostat-Datenbank die ECOICOP 5-Steller für den HVPI auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2012 publiziert. Die weitere Ergänzung zurück bis 12/2005 wird mit einer der nächsten Publikationen erfolgen.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und COICOP-Hauptgruppen<sup>1)</sup>**

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	September 2019/ September 2018	September 2019/ August 2019	August 2019/ August 2018	September 2019/ September 2018	September 2019/ August 2019	September 2019 <sup>2)</sup>	August 2019 <sup>3)</sup>
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
<b>Verbraucherpreisindex 2015 (gesamt)</b>	<b>1,2</b>	<b>0,5</b>	<b>1,5</b>	-	-	<b>107,0</b>	<b>106,5</b>
Mikrowarenkorb (tägliches Einkauf; Basis 2015)	-0,2	0,0	-0,1	-	-	108,2	108,2
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2015)	-0,2	0,3	0,0	-	-	108,1	107,8
Index ohne Saisonwaren 2015	1,2	0,5	1,5	-	-	107,1	106,6
Index der Saisonwaren 2015	-1,6	-0,1	-1,2	-	-	97,9	98,0
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2015 <sup>5)</sup>	-0,8	0,3	-0,1	-	-	104,4	104,1
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>6)</sup></b>	<b>1,2</b>	<b>1,0</b>	<b>1,5</b>	-	-	<b>107,42</b>	<b>106,34<sup>4)</sup></b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>7)</sup>	1,2	1,0	1,4	-	-	107,20	106,12
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2015</b>							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,8	-0,5	1,5	0,089	-0,052	105,4	105,9
02 Alkoholische Getränke und Tabak	0,6	0,1	0,4	0,022	0,004	110,2	110,1
03 Bekleidung und Schuhe	0,9	19,7	2,6	0,045	0,803	108,6	90,7
04 Wohnung, Wasser, Energie	2,8	0,1	3,0	0,545	0,018	108,3	108,2
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	0,7	0,2	1,0	0,048	0,012	105,3	105,1
06 Gesundheitspflege	0,8	0,0	0,8	0,044	0,001	107,0	107,0
07 Verkehr	-0,6	0,1	-0,4	-0,070	0,014	104,6	104,5
08 Nachrichtenübermittlung	-4,3	-0,2	-4,1	-0,085	-0,003	90,4	90,6
09 Freizeit und Kultur	0,6	-1,8	0,7	0,052	-0,197	105,3	107,2
10 Erziehung und Unterricht	2,0	0,6	2,6	0,023	0,009	108,6	107,9
11 Restaurants und Hotels	3,1	-1,0	3,0	0,359	-0,134	113,1	114,2 <sup>4)</sup>
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	1,5	0,3	1,3	0,128	0,025	107,2	106,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Korrigierter Wert. – 5) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 6) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 7) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat.

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im September 2019 gegenüber dem Vorjahr**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber September 2018	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	2,6	0,134
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	4,8	0,074
Betriebskosten, Eigentumswohnung	8,6	0,056
Discoeintritt inkl. Getränk	7,2	0,029
Wein, Restaurant	4,1	0,025
<b>Preisdämpfer</b>		
Dieseltreibstoff	-4,9	-0,094
Superbenzin	-5,3	-0,064
Flugpauschalreisen	-3,5	-0,064
Mobiltelefonie	-5,7	-0,060
Nichtärztliche Dienstleistung (Psychotherapie, Patientenanteil)	-10,3	-0,057

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

**Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im September 2019 gegenüber dem Vormonat**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber August 2019	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Städteflug	19,2	0,026
Dieseltreibstoff	1,4	0,026
Innerstädtischer Verkehr, Monatszusatzmarke	30,4	0,018
Heizöl extra leicht, Großabnahme	2,7	0,012
Buspauschalreisen im Ausland	3,1	0,011
<b>Preisdämpfer</b>		
Flugpauschalreisen	-13,2	-0,238
Übernachtung im Ausland	-29,7	-0,113
Flugticket	-8,5	-0,042
Zimmer mit Frühstück, 4-/5-Stern	-5,1	-0,024
Schweinsschnitzel	-7,3	-0,013

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2015 nach COICOP**

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		September 2019/ September 2018	September 2019/ August 2019	September 2019/ September 2018	September 2019/ August 2019	September 2019 <sup>1)</sup>	August 2019 <sup>2)</sup>
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
A,E,F,S	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	<b>1,2</b>	<b>0,5</b>	-	-	<b>107,0</b>	<b>106,5</b>
A,E,F	<b>Güter</b>	<b>0,7</b>	<b>1,6</b>	<b>0,332</b>	<b>0,812</b>	<b>105,3</b>	<b>103,6</b>
A,E	<b>Industriegüter und Energie</b>	<b>0,6</b>	<b>2,4</b>	<b>0,220</b>	<b>0,860</b>	<b>104,7</b>	<b>102,2</b>
A	<b>Industriegüter</b>	<b>1,0</b>	<b>2,9</b>	<b>0,264</b>	<b>0,827</b>	<b>104,8</b>	<b>101,8</b>
A1	Kurzlebige Industriegüter	2,1	0,0	0,219	0,007	105,4	105,4
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,3	10,9	0,021	0,817	105,7	95,3
A3	Dauerhafte Industriegüter	0,3	0,1	0,024	0,003	103,0	102,9
E	<b>Energie</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,044</b>	<b>0,033</b>	<b>104,4</b>	<b>103,9</b>
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	3,8	-0,1	0,140	-0,003	101,7	101,8
E2	Mineralölprodukte	-5,1	1,1	-0,184	0,036	107,0	105,8
F	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,111</b>	<b>-0,048</b>	<b>106,6</b>	<b>107,0</b>
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	0,8	-0,1	0,073	-0,005	107,3	107,4
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	0,5	-0,1	0,014	0,001	104,1	104,2
F3	Fleisch- und Wurstwaren	1,0	-1,9	0,024	-0,044	106,0	108,0
S	<b>Dienstleistungen</b>	<b>1,9</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,871</b>	<b>-0,312</b>	<b>109,0</b>	<b>109,6</b>
S1	Verkehrsdienstleistungen	1,2	-0,3	0,086	-0,019	107,2	107,5
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	2,7	0,1	0,332	0,007	110,7	110,6
S3	Reisen und Unterkunft	0,0	-9,2	-0,011	-0,354	102,9	113,3
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	2,8	0,3	0,442	0,032	112,6	112,3
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-3,6	0,0	-0,059	0,000	91,8	91,8
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	1,2	0,3	0,081	0,022	108,1	107,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:  
Mag. Michaela MAIER, Tel. +43 (1) 71128-7187 bzw. [michaela.maier@statistik.gv.at](mailto:michaela.maier@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA